

EINSTIMALS

Mai 1911:

Der Turnverein unternimmt einen ganztägigen „Turngang“; mit dem ersten Zug am Morgen nach Stockach, dann Fußmarsch (Musik vorneweg) zum Guggenbühl bei Ludwigshafen, zum Haldenhof (Einkuhr), zum Hödinger Tobel, zur Süßenmühle, nach Sippelingen; von dort mit dem Zug nach Nenzingen zum Fahnenweihfest, abends mit dem Zug zurück nach Meßkirch.

Fräulein Anna Stoll erregt Aufsehen mit ihrer Erfindung, einem Schreibapparat für Blinde, mit dessen Hilfe diese Briefe in deutscher und lateinischer Schrift schreiben können.

Mai 1961:

Die Ouvertüre zum „Nachtlager“ steht neben vielen anderen Werken auf dem Programm des Opernkonzerts in der vollbesetzten Stadthalle; Dirigent des Schwäbischen Orchesters Reutlingen ist Fritz Mareczek vom Städtfunk Stuttgart.

Die Bundesbahndirektion wird angefragt, wie sich die Abbaumaßnahmen mit dem Fördergebietscharakter der Raumschaft vereinbaren lassen.

Bei der 463. Zuchtviehversteigerung in der vollbesetzten Stadthalle unter Anwesenheit des Bundestagsabgeordneten A. Hilbert kauft die Gemeinde Heudorf den Spitzenfarn zum Preis von DM 8500.

Auf Einladung des Kreuzchors spielt das Stadttheater Konstanz das Stück „Der eingebilddete Kranke“ in der Stadthalle.

Der Besuch des Städt. Schwimmbads leidet unter dem schlechtesten Pfingstwetter seit Jahren. Am 30. beginnt die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung.

Mai 1986:

Die Firma Karo Pfullendorf kauft das Fabrikareal des ehemaligen Holztechnik Overlack. In Unoke werden die Partnerschaftskunden unterzeichnet und ein Denkmal mit den Schriftzeichen „Sein“ und „Nichts“ (den Grundwörtern von Heidegger und Nishida) enthüllt.

Die Fernsehsendung „Ebbes – ein Gang durch Meßkirch“ stößt auf heftige Kritik: Unter dem Motto „Meßkirch – eine Stadt mit dem Charme der Vergangenheit und mit Problemen der Gegenwart“ werden verfallene Häuser, bröckelnder Putz gezeigt sowie schwierige Verkehrsverhältnisse und geschlossene Läden.

Die radioaktive Belastung nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl liegt in Meßkirch doppelt so hoch wie im Osten des Landkreises und fünfmal so hoch wie normal; der Wirtschaftskontrolldienst beschlagnahmt in allen Geschäften regionales Frischgemüse und bringt es auf die Deponie Ringgenbach; den Bauern wird abgeraten, das Vieh auf die Weide zu treiben.

Am Pfingstsonntag findet nach der Innenrenovation zum erstenmal wieder ein Gottesdienst in der evangelischen Kirche statt. Über Pfingsten besucht eine Delegation mit 140 Personen aus Sassenage die Stadt.

Bei der Gedenkfeier zum 10. Todestag Heideggers am 26. Mai spricht der Minister für Wissenschaft und Kunst, Dr. Engler. Auf der B 313 bei Meßkirch verursacht ein 19-jähriger Autofahrer einen Unfall mit vier Toten.

KARIN UND WERNER FISCHER

NOTIZEN

MESSKIRCH

VdK Ortsverband: Der Ausflug nach Dresden und in die Sächsische Schweiz startet am Montag, den 4. Juni. Die Abfahrtszeiten sind: 5.30 Uhr Betriebsgebäude Omnibus Fecht, 5.40 Uhr Rohrdorf/Kirche, 5.45 Uhr Heudorf/Rathaus, 5.55 Uhr Meßkirch Haus Guggemos, 6.00 Uhr Meßkirch Adlerplatz, 6.05 Uhr Meßkirch Sonnenkurve und 6.20 Uhr Sigmaringen Bushaltestelle Kreiskrankenhaus. Weitere Fragen beantwortet Christian Böhmer, Tel. 0 75 75/37 27.

Ortschaftsverwaltung Heudorf:

Am heutigen Mittwoch, 25. Mai, findet um 19.45 Uhr eine öffentliche Ortschaftsratsitzung in Heudorf statt. Treffpunkt ist im Gemeindefestsaal. Auf der Tagesordnung der Ortschaftsratsitzung stehen aktuelle Berichte sowie die Unterhaltungsmaßnahmen an Bach- und Wasserläufen. Außerdem geht es um die Standortfestlegung für die Altglascontainer sowie Schaukasten und Fahnenmasten. Es schließt sich der Tagesordnungspunkt Verschiedenes, Wünsche und Anträge an.

Die AH des SV Meßkirch

trainiert heute um 19 Uhr in Rohrdorf und trifft sich anschließend im dortigen Vereinsheim

HOHENFELS

Im Lebensraum-Garten Hohenfels stellt Wilhelm Höfer aus Überlingen am Samstag, 28. Mai, Salben für die Haut vor. Wie man aus Wildkräutern diese Salben selbst herstellen kann, zeigt er aus 10 Uhr. Der Kurs endet um 17 Uhr und ist die erste Veranstaltung im Rahmen des Sommerprogramms 2011 im Lebensraum-Garten. Weitere Informationen und Anmeldung: Telefonnummer 0 75 57/92 95 33

SPORT VOR ORT

LEIBERTINGEN

Tennis-Club Kreenheinstetten, Freitag, 27. Mai: Gem. Jugend U12 – TC Bodman/Ludwigshafen – 16 Uhr (Anlage in Guttenstein). TC Steissingen – Junioren U12, 16 Uhr. TC Bodman/Ludwigshafen – Gemischte U 9 – 16 Uhr. Samstag, 28. Mai: Herren 50/1 – TC Nicolai Konstanz – 14 Uhr. TC Heiligenberg – Herren 50/2 – 14 Uhr. TC Bodman/Ludwigshafen – Damen 40 – 9.30 Uhr. TC Hohenfels/Mindersdorf – Junioren U16 – 09.30 Uhr. TC Altbirau – Junioren U18 – 9.30 Uhr. Sonntag, 29. Mai: Herren 2 – TC GW Bermatingen – 8.30 Uhr. Herren 30 – DJK Singen – 13 Uhr. Damen 1 – TC Owingen – 13 Uhr. TC Markdorf – Herren 1 – 13 Uhr. TG Degenhauseral – Herren 3 – 13 Uhr. TC Pfullendorf – Junioren U14 – 9.30 Uhr.

Geheimnisvolle rote Zettel



40 Zettel, 40 Namen: Die Mitglieder des Kinder- und Jugendchors „laut-los!“ aus Rast-Bichtlingen freuen sich auf ihre Rollen in dem Musical „Die 10 Gebote“, das im Oktober mehrmals aufgeführt wird. BILD: HERMANN

- Kinder- und Jugendchor „laut-los!“ plant Musical
- Kleine Schauspieler bekommen ihre Rollen zugeteilt
- Vier Aufführungen von „Die 10 Gebote“ im Oktober

VON RENATE HERMANN

Saudorf-Rast-Bichtlingen – „Darf ich alleine singen und darf ich auch was sagen im Musical?“ Es sind mitunter spannende Fragen, die die Kinder der Gruppe II dem Leitungsteam stellen. Beim Kinder- und Jugendchor „laut-los!“ aus Rast-Bichtlingen fand, wie es Dirigent Volker Nagel nannte, der große historische Moment statt: Die über 40 Musical-Darstellerrollen wurden den Kindern und Jugendlichen mitgeteilt. Mit großem Geschrei und einem lautlosen Durcheinander freuten sich die jungen Talente über ihre Rollen, die sie auf einem roten Zettel wiederfinden. Mit einem Luftsprung ist der zierlichen Sophia Riegger aus Bichtlingen ihre Doppelrolle als Heuschrecke und als Israëlitin regelrecht anzusehen. Auch Yvonne Müller aus Bichtlingen freut sich riesig über ihre Sprechrolle als Israëlitin.

Das siebenköpfige Leitungsteam des „laut-los!“-Chores, die ihre jungen Sängern und Sänger teilweise seit der Vorschule kennen, haben die Rollen perfekt zugeschnitten. Das Leitungsteam des Kinder und Jugendchores

Das Musical

- **Aufführungen:** 22. und 23. Oktober sowie 29. und 30. Oktober im Bürgerhaus in Sauldorf.
- **Ausführende:** Kinder- und Jugendchor „laut-los!“, Kirchenchor Rast-Bichtlingen, Projektorchor „Die 10 Gebote“.
- **Kooperation:** Der SÜDKURIER ist Medienpartner, die Volksbank Meßkirch ist Hauptsponsor.

Informationen im Internet:
www.chor-rast-bichtlingen.gib8.de

„laut-los!“ hat sich seine Aufgabe, die Rollen einzuteilen nicht einfach gemacht. Die vielen unterschiedlichen Rollen verlangen spezielle Charaktere, Ausstrahlung und nicht zuletzt das sängerische Talent, um eine Rolle auf der Bühne authentisch rüber zu bringen.

Alleine auf einer Bühne zu stehen und das im Alter von fünf bis 19 Jahren, dazu gehört Mut und Ehrgeiz. Die Einzelrolle wird der SÜDKURIER vorstellen.

Die Spannung war nun über Wochen groß: Wer wird wohl Moses und seine Frau Zipporah spielen, wer verkörpert den gemeinen Pharao und wer ist Moses Bruder Aaron? Auch das Volk der vielen Israeliten und Ägypter spielen in dieser Geschichte eine wichtige Rolle. Die Handlung wird von Einzel- wie auch Massenszenen geprägt sein, die mit über 65 Personen auf der Bühne beeindruckend werden. Die Chormusik um das Musical wird neben dem Kinder- und Jugendchor „laut-los!“ vom Kirchenchor Rast-Bichtlingen und einem Projektorchor, der für dieses Musical im Sommer gegründet wird, übernommen. Das „I-Tüpfelchen“ ist die musikalische Begleitung, die von einem Streich- und Bläserorchester übernommen wird.

Die Geschichte um „Die 10 Gebote“ erzählt vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Von den Höhen und Tiefen im Leben von Moses, von der Teilung des Roten Meeres bis hin zur Übergabe der Steintafeln mit den 10 Geboten. Eine Handlung, wie sie spannender nicht sein könnte: Zwietracht, Liebe, eine große Berufung und die Befreiungsaktion für ein ganzes Volk: ein Musical der Spitzenklasse.

Der Projektorchor beginnt im Sommer seine Proben. Kinder und Jugendliche, die Lust haben, bei diesem Projekt mitzuwirken, haben jetzt noch die Möglichkeit.

Sie blicken auf ein arbeitsreiches Leben zurück

Gertrud und Gerhard Lilienthal aus Wackershofen feiern goldene Hochzeit



Gertrud und Gerhard Lilienthal feiern goldene Hochzeit. BILD: SACKMANN

Saudorf-Wasser (hs) Seit 50 Jahren sind Gerhard und Gertrud Lilienthal, geborene Walk, miteinander verheiratet. Trotz der fast 82 Jahre erfreut sich Gerhard Lilienthal noch relativ guter Gesundheit. Er entstammt einer Großfamilie und wurde als fünftes von acht Kindern der Eheleute Josef und Selma Lilienthal in Landau (Ostpreußen, heutiges Polen) geboren. Die Eltern betrieben dort ein 60 Hektar großes landwirtschaftliches Anwesen. Kurz vor Kriegsende 1945 musste die gesamte Familie – seine Brüder und der Vater waren noch im Kriegsdienst – aus ihrer Heimat flüchten. Durch das Stettiner Haf, wel-

ches zugefrenen war, ging es über das Eis bis nach Dänemark, wo die Familie an verschiedenen Orten und in Lagern für zweieinhalb Jahre Unterkunft bekam. 1947 kam die Familie in den Süden Deutschlands, nach Wackershofen, wo

Gerhard Lilienthal bei der Familie von Briel als Knecht arbeitete. Danach erhielt die Familie Lilienthal in Unterbichtlingen eine Wohnung.

Gerhard Lilienthal bekam Arbeit bei der Gemeinde im Gemeindefestsaal als Farrenwärter. 1961 heiratete er die aus dem Ortsteil Reute stammende Gertrud Walk. Da Gerhard Lilienthal den Farrenwärterdienst in Wackershofen übernahm, konnte er mit seiner Familie in den Wohnort des Wackershofer Farrenstalles einziehen. 1993 konnte die Familie, da der Farrenstall aufgelöst wurde, das gesamte Areal im Ortsteil Wackershofen erwerben und zu Wohnzwecken ausbauen. 1989 wurde Gerhard Lilienthal von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter für vorbildliche Tierpflege an den Gemeindefarren mit der silbernen Ehren-

nadel ausgezeichnet. Gerhard Lilienthal war auch 13 Jahre in der Stadtgärtnerei in Meßkirch tätig. Daneben unterhielt die Familie Lilienthal auch die Milchsammlung bis zu deren Auflösung. Über 15 Jahre gehörte Gerhard Lilienthal dem Bichtlinger Ortschaftsrat an. Auch im Pfarrgemeinderat war er zwei Wahlperioden. In den Jugendjahren spielte er einige Zeit bei der Musikkapelle Wasser und nebenbei in der Tanzkapelle „Edelweiß“.

Ehefrau Gertrud ist gebürtig aus dem Ortsteil Reute und ist die Tochter der Eheleute Hermann und Ida Walk, die in Reute ebenfalls eine Landwirtschaft betrieben. Nach der Volksschule ging Gertrud drei Jahre in die Kaufmännische Berufsschule (Handelsschule) nach Meßkirch. Auch sie war bei der Gemeinde Wasser tätig und zwar im Gemeindef-

wald zum Pflanzen setzen, teeren und sicheln. Nebenbei verrichtete sie noch den Pflegerdienst auf dem Friedhof in Oberbichtlingen. Schon lange Jahre versieht die Mesnerdienstlerin der Kapelle in Wackershofen. Seit 1948 singt sie im örtlichen Kirchenchor. Ebenso ist sie seit 20 Jahren Kommunionhelferin in der Pfarrgemeinde. Noch wöchentlich geht sie regelmäßig zweimal zur Frauengymnastik.

Aus ihrer Ehe gingen drei Kinder hervor, zwischenzeitlich sind auch vier Enkelkinder hinzugekommen. Der Dankgottesdienst fand am Samstag in der Pfarrkirche St. Matthäus in Unterbichtlingen statt. Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister Wolfgang Sigris, der dem Paar die besten Glückwünsche der Gemeinde, der Kreisverwaltung und der Landesregierung überbrachte.